

Grün und Rot passen gut zusammen

19.02.2006 / LOKALAUSGABE / **SUNDERN**

Sundern. Grün und rot hat Hochkonjunktur. Wie gut sie sich vertragen, zeigten die Träger der entsprechend gefärbten Jacken bei der Prunksitzung. Das 375-jährige Bestehen der Schützenbruderschaft zeigte sich beim Kinderprinzenpaar, dem Ehrensensator - sogar die "Kuckucks" wechselten von roten zu grünen Hüten.

Text und Fotos Von Sabine Metzler Die Karnevalsgesellschaft forderte ihrem Publikum wieder strapazierfähiges Sitzfleisch ab. Aber alle genossen es, die ganzen fünf Stunden.

Show und Spaß rissen während des Abends nicht ab, mit großer Spielfreude, präsentiert von den eigenen Leuten ebenso wie den "ausgeliehenen". Wobei die Truppe der Frauengemeinschaft St. Johannes fast schon zum festen Bestandteil der **Flotte-Kugel**-Sitzungen gehört. Sie begeisterten wieder mit den drei Tenören, der Schotten-Truppe und dem Gastspiel aus "König der Löwen.

Apropos Musical: wie schön "Mama mia" wirklich ist, kann nur auf der närrischen Bühne besichtigt werden. "Dey Elfen", Mitglieder des Elferrates, mit ihren Frauen waren so schön, wie es Agneta und Annafried in ihrer besten Zeit nie waren.

In ein anderes musikalisches Lager wechselte das Männerballett, das in diesem Jahr unter dem Namen "Die Grobies" auftraten. Ungewöhnliche Schlümpfe, ein frecher Pumuckel, die Muppets und Pippi Langstrumpf tobten über die Bühne. Sie bewiesen, dass Kinderlieder auch Erwachsenen Spaß machen können.

Kinder spielen mit Puppen, Jörg Jara? auch. Wobei seine "Olga" ein ganz besonderer Vogel ist. Das Publikum hatte so viel Spaß an dem Auftritt, dass Bauchredner Jara? und Olga ohne Zugabe nicht von der Bühne kamen.

So erging es auch Thomas Kahl. Nachdem sein Vater häufiger Gast bei der Flotten **Kugel** war, tritt der Junior jetzt regelmäßig die Reise von Dortmund ins Sauerland an und bringt den Saal zum Lachen - "seid doch nicht so albern".

Keinen Geschäftsbericht, kein Wort zum Sonntag, kein Lebenslauf - eine gelungene Büttenrede präsentierte Hans-Josef Brüggentisch dem Publikum als neuer Ehrensensator. Dass er sich unwohl dabei fühlt, "von den grünen Jacken zu den roten Jacken hinbeordert" zu sein, konnte niemand sagen, mit so viel Humor stellte er sich vor.

Jahrelang war er Rendant der St. Hubertus-Schützen, zuerst Stellvertreter unter "Pius" - Theo Krane. Der hatte ihm die unangenehmen Aufgaben zugeschustert, unter anderem nach Enkhausen oder bis Meinkenbracht zu reisen, um die Mitgliedsbeiträge der auswärtigen Schützen zu kassieren. In Müschede lernte er dabei den "bargeldlosen Zahlungsverkehr": der Beitrag wurde gleich vom Bierdeckel abgezogen, den die Wirtin mit so vielen "Streicheleinheiten" bedacht hat.

Die Harmonie zwischen Schützen und Narren hatte zuvor der Nachwuchs ebenso eindrucksvoll demonstriert.

Das Kinderprinzenpaar Franziska Laqua und Frederik Buchheister stellten sich nicht nur mit Worten vor, mit Querflöte und Trommel auch musikalisch. Und was erklang? "Tochter Zion" natürlich.

Dr. Brands war der erste Ehrensensator

19.02.2006 / LOKALAUSGABE / **SUNDERN**

CHRONIK

- Zu Ehrensensatoren erwählt die **Flotte Kugel** verdiente Bürgerinnen und Bürger.
- Vor 40 Jahren wurde der erste ernannt: Dr. Elmar Brands war der Mützenträger 1966.
- Zehn Jahre später sprengte die **Flotte Kugel** schon die Ortsgrenze: Fritz Vogt, plattdeutsch sprechender Bürgermeister von Hagen, wurde Ehrensensator.
- "Silberjubiläum" könnte in diesem Jahr der erste Bürgermeister der Stadt, Franz-Josef Tigges, feiern. An seine Ernennung erinnerte Sitzungspräsident Rolf Hengesbach besonders.
- Verdiente Akteure werden mit der Senatoren-Würde ausgezeichnet.
- Gaby Lillpopp (Foto) ist die zweite Senatorin in der Riege - neben Elisabeth Keggenhoff - und insgesamt die 27. Person.

